

Advent, Advent - Pensionäre und Ehemalige feiern im Chemiapark GENDORF

Rund 100 frühere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchten die Adventsfeier der Vereinigung der Pensionäre im Industriepark (VPI) und der Vereinigung der Ehemaligen im Chemiapark GENDORF. Begleitet wurde die Veranstaltung von einem besinnlichen vorweihnachtlichen Rahmenprogramm.



Plätzchen, Punsch und Blasmusik: Auch in diesem Jahr fand die gemeinsame Adventsfeier der Pensionäre und Ehemaligen des Werkes GENDORF großen Anklang.

Auch in diesem Jahr folgten zahlreiche ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einladung zur gemeinsamen Adventsfeier im Betriebsrestaurant des Chemiaparks GENDORF. Nach einem musikalischen Auftakt durch das Symphonische Blasorchester Werk Gendorf e.V. begrüßte Martin Siebert - neuer Vorsitzender der VPI - die rund 100 Gäste und betonte, dass es sehr schön sei, dass das Interesse an der Adventsfeier nach wie vor ungebrochen ist. Bei Blasmusik, Plätzchen und Kaffee stimmten sich die Anwesenden gemeinsam auf den Advent ein. Grußworte sprachen Dr. Christoph von Reden, Geschäftsleiter von InfraServ Gendorf, Josef Redl (Dyneon), Vertreter der Betriebsräte-Arbeitsgemeinschaft im Chemiapark GENDORF sowie Burgkirchens Bürgermeister Johann Krichenbauer und Pfarrer Witold.

„Schön, dass Sie so zahlreich erschienen sind“, begrüßte Dr. Christoph von Reden die Ehemaligen und Pensionäre. In seiner Ansprache ging er auf die aktuell schwierige Situation in der chemischen Industrie ein. Um dem entgegenzuwirken, konzentriere man sich bei InfraServ Gendorf als Betreiber des Chemiaparks GENDORF weiterhin darauf, die Zukunftsfähigkeit des Standorts voranzubringen. „Ich blicke optimistisch in die Zukunft, denn wir haben Pläne, Ideen und vor allem Experten, durch die wir gut gerüstet sind“, so Dr. von Reden. Der Ge-

schäftsleiter von InfraServ Gendorf gab auch einen Ausblick auf zukünftige Investitionen, wie den geplanten Bau eines Biomasseheizkraftwerks. „Ich wünsche Ihnen ein gesundes und friedliches Weihnachtsfest – denken Sie dabei aber auch an die Menschen, die in diesem Jahr nicht viel zu feiern haben und unsicheren Zeiten entgegenblicken“, schloss er seine Rede.

Joseph Redl (Dyneon) zeigte sich in seinem Grußwort sehr erfreut, dass nach zweijähriger coronabedingter Unterbrechung die Tradition der Adventfeier wieder fortgeführt werden konnte. Die große Zahl an Teilnehmern zeige die tiefe Verbundenheit der Gäste zum Chemiepark. Redl betonte, dass auch weiterhin die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein zentrales Anliegen sei. Zum Rahmenprogramm der Feier gehörten unter anderem ein Auftritt der Kinder des Kindergartens St. Hedwig sowie eine amüsante weihnachtliche Lesung mit Marianne Oberauer. Die stimmungsvollen Musikstücke und Weihnachtsklassiker des Symphonischen Blasorchesters Werk Gendorf e.V. untermalten die adventliche Stimmung.